

Eingang Türe C

Betstübchen, hinter d. II. Empore

Preis RM. 2,00

Plätze sind nicht numeriert

Einlaß 15 Uhr — Beginn 16 Uhr — Ende gegen 17.30 Uhr

Zweiter Weihnachts-Liederabend des Kreuzchors

1943

am Sonntag, dem 19. Dezember, 16 Uhr, im **DOM** (Frauentirche)

Mitwirkende: Der Kreuzchor. Orgel: Domorganist Hanns Ander-Donath.

Leitung: Kreuzkantor Professor Rudolf Mauersberger.

„Saget den verzagten Herzen“, Abventspruch für sechsstimmigen Chor von Rudolf Mauersberger.

Saget den verzagten Herzen: Seid getrost! Siehe, dein König kommt zu dir, sanftmütig und ein Meister, zu helfen.

Choral: Auf, ihr betrübten Herzen, der König ist gar nah, hinweg all Angst und Schmerzen, der Helfer ist schon da; o seht, wie mancher Ort hochtröstlich ist zu nennen, da wir ihn finden können in Nachtmahl, Lauf und Wort.

„König der Könige“, Abventslied für Einzelstimmen und vierstimmigen Chor von Gustav Brandt (geb. 1883).

König der Könige, sei uns im Staube willkommen! Nicht bei den Engeln erscheinst du, nicht bei den Frommen. Sünder sind's nur, wo du auf niedriger Spur huldreich den Einzug genommen.

Komm zu den Deinen, o Herr, die dich innig begehren. Feinde noch triffst du genug, die das Herz uns beschweren. Aber dein Blick scheucht sie allmächtig zurück! Hilf uns, du König der Ehren!

„Komm herein“ (erzgebirgisch), bearbeitet von Bruno Dost (gest. 1921).

„Das alte Grumbacher Hosanna“ (aus Grumbach im Erzgebirge).

Max Reger (1873—1916): Invocation „Vom Himmel hoch“, aus op. 60 für Orgel.

„Segrüßt seißt, Maria“, fränkische Volkstweise für Knabenchor.

Segrüßt seißt, Maria, jungfräuliche Bier! Du bist voll der Gnaden, der Herr ist mit dir! Ein' ganz neue Botschaft, ein' unerhörte Stimm' von himmlischer Hofstatt dir Gabriel bringt.

Was sind das für Reden, was soll dieses sein? Wer ist, der mich grüßet bei Mondeslichtschein? Wer ist, der mich rufet bei nächtlicher Ruh? Die Tür ist verschlossen, die Fenster sind zu.

Erschrick nicht, Maria, es geschieht dir kein Leid! Es ist ja ein Engel, der dir ankünd't groß' Freud': Du sollst halt empfangen und gebären einen Sohn, nach welchem verlangen viel tausend Person.

Weihnachtsbotschaft der Engel aus der Christmette des Kreuzchors, für Sopran-Solo (Claus Zimmermann), vierstimmigen Knabenchor und Orgel von Rudolf Mannersberger.

„In Mitten der Nacht“, von Wilhelm Taubert (1811—1891).

„Wiegenlied der Hirten an der Krippe“, von Heinrich Reimann (1850—1906).

„Nun schlummre fein, mein Jesulein, dormi, Jesule, dormi“, für Sopran-Solo (Claus Zimmermann) und gemischten Chor von Georg Schumann (geb. 1866).

Johann Sebastian Bach (1685—1750): Fantasie in G-dur für Orgel.

„O Freude über Freud“, aus den Preussischen Festliedern von Johann Eccard (1553—1611).

„Hodie Christus natus est“, fünfstimmige Weihnachtshymne von Jan Pieter Sweelinck (1562—1621).

Hodie Christus natus est, Noe, Noe! Hodie salvator apparit, Alleluja!
Hodie in terra canunt angeli. Laetantur archangeli, Noe, Noel! Hodie exultant justi dicentes: Gloria in excelsis deo. Alleluja! Noe, Noel!

Heute ist Christus geboren. Noe, Noe! Das Heil ist heut erschienen, Halleluja!
Heut singen auf Erden die Engel, es freuen sich die Erzengel, Noe, Noel!
Es jubeln die Gerechten und preisen: Ehre sei Gott in der Höhe! Halleluja,
Noe, Noel!

„Wie schön singt uns der Engel Schar“, von Cornelius Freundt (gest. 1591).

„O Jesulein zart“, von Johann Sebastian Bach (1685—1750).

Herbert Collum (1914): Präludium und Fuge in A-dur und Orgelchoral
„In dulci jubilo“.

Die alten bekannten Weihnachtslieder:

„In dulci jubilo“ (14. Jahrhundert), bearbeitet von Carl Thiel.

„Joseph, lieber Joseph mein“, aus dem 14. Jahrhundert nach dem Tonsatz von Bodeschlag (1608).

„Weihnachtsnachtigall“, Volkstweise aus dem 14. Jahrhundert.

„Sufani“ (Kindelwiegen), aus dem Kölner Gesangbuch 1623.

„Stille Nacht, heilige Nacht“, von Franz Gruber (vertont 1818).

Verdunkle sorgfältig! Licht ist das sicherste Bombenziel!

Bei Fliegeralarm. Bei einsetzendem Alarm ist unbedingt Ruhe zu bewahren. In der Nähe des Doms wohnende Besucher begeben sich in ihre Wohnungen. Weiblich wohnende Besucher finden Schutz in den Katakomben des Doms. Abstieg durch Türe A, C, E u. G. Die Schiffstüren B, D u. F führen nur auf den Neumarkt. Der Weisungen der Beamten und Ordner ist gewissenhaft Folge zu leisten.